

# Überlastung

**Beitrag von „Piksieben“ vom 14. April 2025 08:39**

## Zitat von KreideSpuren

Es ist wirklich noch nicht so schlimm.

Die Schule möchte ich auf keinen Fall wechseln, ich liebe meinen Arbeitsplatz.

Therapie ist hier im Umkreis ausgeschlossen, alles voll. Das bekomme ich aktuell bei einem Freund mit. Seine einzige Möglichkeit ist die Einweisung in eine Klinik.

Selbst wenn ich mich 2 Wochen krankschreiben lassen würde nach den Ferien: Wie werden z. B. meine 10 er auf die ZP 10 vorbereitet? Wer kümmert sich um meine anderen Deutschlerngruppen?

Ich müsste Vertretungsaufgaben stellen und kontrollieren. Das ist mehr Stress als selbst zu unterrichten.

Zudem habe ich die Sorge, welche Konsequenzen eine Krankmeldung für mich hätte. Auch in Bezug auf meine FS, die meine Mail an die Oberstufenkoordination gelesen hat. Zudem lässt sich die Mail der Oberstufenkoordination an die FS (die Frage, wer freiwillig für mich einspringen würde), so lesen, als wäre ich einfach unwillig, am 2. Tag zu prüfen.

Wie sähe unter solchen Umständen eine Krankmeldung aus? Genau. Zu meinem Nachteil.

Alles anzeigen

Ich finde es schwer erträglich, wie du jegliche Optionen ablehnst. Beratungsstelle: geht nicht. Psychotherapie: Kein Platz in Sicht. Krankschreibung: Kann ich doch nicht machen.

Das zeigt die Dringlichkeit, mit der du dich mit deiner Situation auseinandersetzen und Hilfe in Anspruch nehmen solltest.

Ich habe schon so oft erlebt, dass Kolleg\*innen mit wichtigen Aufgaben ausfallen, auch längerfristig. Es ist nicht dein Job, dich darum zu kümmern, wie das aufgefangen wird. Ich habe beispielsweise mal eine Abschlussklasse kurzfristig übernommen, weil der Kollege ausfiel. Na und. Dann mache ich das eben. Und bitteschön, deine verbeamteten Kollegen können auch was tun für ihr Geld.

Kranksein ist immer doof und nachteilig. Ich mache lieber Vertretung als selbst krank zu sein, im Wissen, dass, wenn ich mal ausfalle, ich auch ausfallen darf und mich niemand mit

irgendwas belatschert. Kranksein muss man leider erstmal akzeptieren, so wie viele andere Dinge im Leben auch. Ich glaube, da bist du gerade an der Stelle, dass du das sehen musst. Alles Gute für dich!